

XXV. ABSCHNITT.

K. K. Polizei-Gefangenhau.

(Polizeidirections-Abtheilung für Gefangenhau-Angelegenheiten.)

Die Anzahl der von dieser Polizeidirections-Abtheilung als Polizeidirections-Departement besorgten Geschäftsstücke betrug 15.460 (1888 15.046).

Die Amtsthätigkeit dieser Abtheilung im Jahre 1889 theilte sich in folgende Geschäftszweige: 1. Verwaltung des Gefangenhaues; 2. Behandlung der vom Wiener Landesgerichte entlassenen nach dem Wiener Polizeirayon nicht zuständigen Individuen; 3. Agenden für Schub, Abschaffung und Notionirung für die Zwangsarbeitsanstalten; 4. Behandlung der im I. Gemeindebezirke verhafteten Bettler und Obdachlosen; 5. Verhandlung über Recurse in Schub- und Abschaffungs-Angelegenheiten; 6. Behandlung der Gesuche um Bewilligung zum zeitweiligen Aufenthalt im Polizeirayon für Abgeschaffte und Landesverwiesene; 7. Behandlung der von der Polizeisection des Wiener Magistrates der Polizei-Direction überstellten Zugeschobenen, welche nach dem Wiener Polizeirayon zuständig sind; 8. Ueberprüfung der von den Commissariaten der Polizei-Direction vorgelegten Strafregister.

Die oben ad 4 erwähnte Behandlung der im I. Gemeindebezirke (beziehungsweise im Rayon des Commissariates für die innere Stadt) aufgegriffenen Bettler gab der Polizeidirections-Abtheilung für Gefangenhau-Angelegenheiten Anlass zu 1.532 (1888 1.524) Amtshandlungen, jene der Obdachlosen zu 1.833 (1888 2.173) Amtshandlungen. Strafregister der Commissariate gelangten 15.104 zur Ueberprüfung, wobei 983 Bemängelungen vorkamen.

I. Die Wache.

Der Stand der k. k. Sicherheitswach-Abtheilung XVIII, welche ausschliesslich zum Dienste im Polizei-Gefangenhause commandirt ist, betrug Ende December 1889:

- 1 Revierinspector als Commandant,
- 5 Inspectoren,
- 56 Wachmänner.

Hiervon wurden verwendet:

| | | |
|---|---|------------------|
| für das Commando | 1 | Revierinspector |
| zur Manipulation bei der Verwaltung | 1 | Wachmann |
| zum Schreibgeschäft im Schub- und Evidenz- wesen | 3 | Inspectoren und |
| zum Schreibgeschäft bei Behandlung der Bettler und Obdachlosen | 2 | Wachmänner |
| zum Schreibgeschäft in der Arrestanten-Auf- nahmskanzlei | 1 | Wachmann |
| zur Hausaufsicht | 1 | Inspector und |
| für den Wachdienst | 1 | Wachmann |
| | 1 | Inspector und 50 |
| | | Wachmänner. |

Die Zahl der dienstlichen Gänge während der Wachezeit, inclusive der Arrestantenesorte betrug 2.820 (1888 4.212).

Ausser der Wachezeit wurden besorgt:

- a) Hauptschubescortirungen nach den Hauptstationen Graz, Linz, Budweis, Znaim, Lundenburg und Pressburg à 2 Mann 565 (1888 568).
- b) Particularschubs-Escortirungen nach der Umgebung Wiens mit der Ausdehnung bis Schwechat, Himberg, Klosterneuburg, Bruck a. d. Leitha, Ebreichsdorf, Hainburg wurden besorgt, und zwar: durch 1 Mann 147 (1888 187), durch 2 Mann 5.

Der Telegraphendienst wurde durch 2 der Abtheilung zugeheilte Telegraphisten besorgt.

Es wurden 20.046 (1888 19.013) Telegramme abgegeben und 19.779 (1888 19.126) Telegramme aufgenommen.

II. Auskunftsertheilungen.

Der Generalindex mittelst Arrestantengrundbögen wurde im Jahre 1888 um 11.178 Bogen vermehrt, und zwar über 9.537 Männer und 1.641 Weiber.

Von 15.527 an die Polizeidirections-Abtheilung für Gefangenhause-Angelegenheiten gestellten Anfragen um Mittheilung von Priors konnten 7.480 mit positiven Auskünften beantwortet werden.

III. Arrestantenbewegung.

Die Zahl der Arrestanten betrug 1889 21.858 (gegen 23.107 im Jahre 1888).

Die durchschnittliche Zahl betrug an Einem Tage 117 Personen (gegen 129 im Jahre 1888).

Der höchste Stand war am 25. April mit 199 (1888 am 9. December mit 184), der niedrigste am 2. Mai mit 70 (1888 am 3. April mit 84) Personen.

Während der Nacht wurden 4.586 (1888 5.124) Arrestanten in das Gefangenhauſ abgegeben. Von den 4.586 Arrestanten im Jahre 1889 entfallen auf den Monat:

| | |
|---------------------|-----|
| Jänner | 468 |
| Februar | 396 |
| März | 423 |
| April | 459 |
| Mai | 288 |
| Juni | 320 |
| Juli | 378 |
| August | 321 |
| September | 386 |
| October | 405 |
| November | 405 |
| December | 337 |

Die grösste Anzahl der zur Nachtzeit zugewachsenen Arrestanten betrug 90 am 25. April, die kleinste Zahl 1 am 23. Mai.

Ueber die Kategorien und persönlichen Verhältnisse der Arrestanten in den Jahren 1888 und 1889 geben die nachstehenden Tabellen Aufschluss:

Es waren:

| | 1888 | 1889 |
|---------------------------------|--------|--------|
| 1. Gerichtsinquisiten | 2.442 | 2.574 |
| 2. Polizeisträflinge | 7.403 | 7.006 |
| 3. Polizeihäftlinge | 13.246 | 12.265 |
| 4. Gefällsinquisiten | 16 | 13 |
| Zusammen | 23.107 | 21.858 |

| | | |
|---|-------|--------------------|
| Männlichen Geschlechtes waren | 2.168 | Gerichtsinquisiten |
| | 6.062 | Polizeisträflinge |
| | 8.916 | Polizeihäftlinge |
| | 13 | Gefällsinquisiten |
| Weiblichen Geschlechtes waren | 406 | Gerichtsinquisiten |
| | 944 | Polizeisträflinge |
| | 3.349 | Polizeihäftlinge |

| | | |
|--|-------|--------------------|
| Aus dem Wiener Polizeirayon waren | 781 | Gerichtsinquisiten |
| | 2.437 | Polizeisträflinge |
| | 1.883 | Polizeihäftlinge |
| | 2 | Gefällsinquisiten |
| Aus den übrigen Kronländern der öster- reichischen Reichshälfte | 1.459 | Gerichtsinquisiten |
| | 3.983 | Polizeisträflinge |
| | 8.655 | Polizeihäftlinge |
| | 9 | Gefällsinquisiten |
| Aus den Ländern der ungarischen Krone | 252 | Gerichtsinquisiten |
| | 474 | Polizeisträflinge |
| | 1.301 | Polizeihäftlinge |
| | 2 | Gefällsinquisiten |
| Ausländer | 82 | Gerichtsinquisiten |
| | 112 | Polizeisträflinge |
| | 426 | Polizeihäftlinge |
| Dem Alter nach waren bis zu 10 Jahren | 2 | Gerichtsinquisiten |
| | 202 | Polizeihäftlinge |
| zwischen 11 bis 14 Jahren | 42 | Gerichtsinquisiten |
| | 22 | Polizeisträflinge |
| | 250 | Polizeihäftlinge |
| zwischen 15 bis 18 Jahren | 406 | Gerichtsinquisiten |
| | 464 | Polizeisträflinge |
| | 1.290 | Polizeihäftlinge |
| zwischen 19 bis 24 Jahren | 815 | Gerichtsinquisiten |
| | 1.823 | Polizeisträflinge |
| | 2.685 | Polizeihäftlinge |
| | 1 | Gefällsinquisit |
| zwischen 25 bis 40 Jahren | 1.031 | Gerichtsinquisiten |
| | 3.375 | Polizeisträflinge |
| | 4.154 | Polizeihäftlinge |
| | 7 | Gefällsinquisiten |
| zwischen 41 bis 60 Jahren | 257 | Gerichtsinquisiten |
| | 1.191 | Polizeisträflinge |
| | 2.570 | Polizeihäftlinge |
| | 5 | Gefällsinquisiten |
| über 60 Jahre | 21 | Gerichtsinquisiten |
| | 131 | Polizeisträflinge |
| | 1.149 | Polizeihäftlinge. |

| | | |
|--|-------|-------|
| Von den Polizeisträflingen hatten: | 1888 | 1889 |
| eine Strafdauer bis 24 Stunden | 5.178 | 4.846 |
| „ „ „ 48 „ | 1.393 | 1.404 |
| „ „ von 3 bis 8 Tagen | 799 | 724 |
| „ „ bis 14 Tage | 33 | 32 |

IV. Entlassene Sträflinge.

Nach ihrer im k. k. Landesgerichte verbüßten Strafhafte wurden 1.420 (1888 1.267) Personen (und zwar 1.102 Männer und 318 Weiber) der Polizeidirections-Abtheilung für Gefangenenhaus-Angelegenheiten zur weiteren polizeilichen Verfügung überstellt, welche in folgender Weise getroffen wurde:

| | | |
|--|-----|-----|
| Die Abschaffung wurde ausgesprochen wider | 232 | 203 |
| abgeschoben wurden | 278 | 225 |
| mit Marschroute weggewiesen wurden | 239 | 220 |
| den Domicils-Commissariaten zugeführt | 398 | 593 |
| entlassen wurden | 85 | 109 |
| für die Zwangsarbeitsanstalt behandelt | 17 | 28 |
| dem Ergänzungsbezirks-Commando übergeben | 2 | 1 |
| dem Spitale übergeben | 2 | — |
| den Landgemeinden ausserhalb des Polizeirayons über- stellt | 9 | 27 |
| der Polizeisection des Magistrates Wien überstellt | 3 | 8 |
| sonstige Verfügung | 2 | 6 |

V. Agenden.

Ueber die vom Gefangenenhaus-Commando besorgten Schub- und Abschaffungs-Angelegenheiten, dann über die Zwänglinge geben die Abschnitte XIX und XX näheren Aufschluss.

Wegen Bettelns wurden im Jahre 1889 in der inneren Stadt 1.532 (1888 1.524) Personen angehalten, und zwar 768 Männer und 764 Weiber.

Diese in der inneren Stadt beanständeten Bettler wurden im Sinne des Gesetzes vom 24. Mai 1885, R. G. Bl. Nr. 89, wie nachstehend behandelt:

- 1.312 dem Bezirksgerichte nach § 2, Punkt 1, dieses Gesetzes eingeliefert,
- 156 dem Bezirksgerichte nach § 2, Punkte 1 und 2, dieses Gesetzes angezeigt und
- 64 anderweitig behandelt.

VI. Behandlung aller Recurse und Berufungen in polizeilichen Straffällen.

Im Jahre 1889 hatte die Polizeidirections-Abtheilung für Gefangenhaus-Angelegenheiten über 1.157 (1888 1.028) Recurse in polizeilichen Straffällen, und zwar über 1.114 von den Commissariaten vorgelegt und über 43 von der niederösterreichischen Statthalterei an die Polizei-Direction zur Berichterstattung herabgelangte Recurse die Verhandlung zu pflegen.

Dazu kommen noch 144 Recurse, welche vom Vorjahre noch in Verhandlung geblieben waren.

Hiervon erledigte die niederösterreichische Statthalterei durch:

| | |
|--|-----|
| Bestätigung der polizeilichen Erkenntnisse | 530 |
| Strafmilderung | 630 |
| Nachsicht der Strafe im Gnadenwege | 28 |
| Umwandlung der Arrest- in eine Geldstrafe | 17 |
| Aufhebung des Erkenntnisses | 19 |
| Am Schlusse des Jahres 1889 war über | 120 |

Recurse die Entscheidung der Statthalterei noch nicht ergangen.

VII. Oekonomische Gebarung.

Die Kosten der Polizei-Gefangenhausverwaltung nach Abzug der Auslagen für die Aerzte, die photographischen Arbeiten und für die Arrestantenwagen betragen im Jahre 1889 10.154 fl. 36 kr. (1888 10.423 fl. 89 kr.)

Die Auslagen für die Verpflegung der Häftlinge beliefen sich auf 4.035 fl. 73 kr. (1888 4.334 fl. 96 kr.) — An die Häftlinge wurden 38.723 (1888 41.653) Verpflegsportionen, daher durchschnittlich täglich 106 Portionen verabfolgt.

Der grösste Ausspeisestand im Jahre 1889 war am 25. April mit 180 (im Jahre 1888 am 28. September mit 166) Portionen, der kleinste am 13. Mai mit 67 (im Jahre 1888 am 28. März mit 66) Portionen.

Auf 1 Arrestanten entfielen durchschnittlich 1.77 (1888 1.80) Portionen.

VIII. Sanitätsverhältnisse.

Die Arrestanten werden bei ihrer Ankunft im Polizei-Gefangenhause ärztlich untersucht und die krank befundenen Indi-

viduen entweder in eine Heilanstalt abgegeben oder theils ambulatorisch, theils in dem Marodezimmer des Gefangenhauses behandelt.

Dieselbe Verfügung wird mit jenen Arrestanten getroffen, welche im Gefangenhause selbst erkrankten.

Im Jahre 1889 wurden 100 (im Jahre 1888 178) Arrestanten in eine Heilanstalt abgegeben, grösstentheils solche, welche gleich bei der Aufnahme im Gefangenhause krank befunden wurden.

Davon waren 64 Männer und 36 Weiber. Die häufigst vorkommende Krankheitsform war Syphilis (40 Fälle).

IX. Schuldhäftlinge.

Infolge des mit dem k. k. Oberlandesgerichte in Wien getroffenen Uebereinkommens wurden auch die in Durchführung des § 3 des Gesetzes vom 16. März 1884, R. G. Bl. Nr. 35, von Seite der Gerichte im Wiener Polizeirayon verhängten Executions-Arreststrafen im Polizei-Gefangenhause vollstreckt.

In Ausführung dessen befanden sich im Gefangenhause 12 Männer und 1 Frau (1888 20 Männer und 3 Frauen) in Haft.

Die Abgabe erfolgte in:

7 Fällen über Verfügung des Wiener Handelsgerichtes,

6 „ „ „ der Wiener städtisch-delegirten Bezirksgerichte.

Die Summe der Hafttage dieser 13 Personen beträgt 73 Tage, und zwar waren:

| | | |
|-------|--------|-------------|
| durch | 1 Tag | 3 Personen, |
| „ | 2 Tage | 2 „ |
| „ | 4 „ | 2 „ |
| „ | 7 „ | 1 Person, |
| „ | 8 „ | 3 Personen, |
| „ | 11 „ | 1 Person, |
| „ | 16 „ | 1 „ |